

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	24.09.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Bewerbung um das Förderpaket Radkultur Baden-Württemberg

I. Beschlussantrag

1. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr begrüßt die Teilnahme an der Initiative RadKULTUR und beauftragt die Verwaltung, sich um das große Förderpaket RadKULTUR im Förderzeitraum 2020 und 2021 für den Landkreis zu bewerben.
2. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, den erforderlichen Eigenanteil in Höhe von 18.750 € für das Jahr 2020 und 18.750 € für das Jahr 2021 im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2020 und 2021 bereitzustellen („Öffentlichkeitsarbeit Amt 55“, Produkt 5110 0600 00, Sachkonto 427 1010).

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

In der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg ist „Kommunikation und Verhalten“ als eines der acht zentralen Handlungsfelder¹ der Radverkehrsförderung verankert. Mit der Initiative RadKULTUR Baden-Württemberg unterstützt das Verkehrsministerium seit 2012 Städte, Gemeinden und Landkreise in diesem Handlungsfeld bzw. bei der professionellen Kommunikation im Bereich Alltagsradverkehr. Diese soll die Freude am Radfahren fördern und Menschen motivieren, in ihrem Alltag ganz selbstverständlich aufs Rad zu steigen.

Ziel der Bewegung RadKULTUR ist es, die Bevölkerung dauerhaft zu einem umweltfreundlicheren Mobilitätsverhalten zu bewegen sowie den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr langfristig zu steigern. Dabei soll sie helfen, die fahrradfreundliche Mobilitätsstruktur vor Ort zu stärken und mit einer positiven und motivierenden Kommunikation den Ausbau der Infrastruktur begleiten. Bei zahlreichen Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen und Service-Angeboten stellt sie positive Erlebnisse und die Vorteile des Radfahrens in den Mittelpunkt. Um die Teilnahme an dieser Initiative für Kommunen und Landkreise attraktiv zu machen, bietet das Ministerium ein kleines und ein großes Förderpaket an, um die sich die

¹ 1) Infrastruktur, 2) Verknüpfungen mit anderen Verkehrsmitteln, 3) Sicherheit und Mobilitätserziehung, 4) Soziale Dimension, 5) Kommunikation und Verhalten, 6) Radtourismus und Sport, 7) Elektromobilität, Forschung und Innovation, Fahrradwirtschaft, 8) Strukturen und Rahmenbedingungen

Gemeinden und Landkreise, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen und Landkreise (AGFK) sind, bewerben können. Die beiden politischen Entwicklungsziele des Landkreises Göppingen,

- „umweltgerechte Mobilität“ und
- „Klimaschutz“,

lassen sich optimal mit dem Ziel der RadKULTUR verknüpfen. Insbesondere würde der für 2020 turnusgemäß geplante 3. Radaktionstag des Landkreises von einer erfolgreichen Bewerbung um das Große Förderpaket RadKULTUR profitieren, da die Landkreis-Verwaltung bei den Vorbereitungen und in der Durchführung von Marketing-Experten betreut wird und dadurch in einer angemessenen Dimension organisiert und mitfinanziert werden kann.

Als Teilnehmer der RadKULTUR besteht für den Landkreis in doppelter Hinsicht eine hervorragende Chance, den Radverkehr verstärkt zu fördern und so die nachhaltig angelegten Bemühungen, den Radverkehrsanteil am Modal Split zu erhöhen, besser umsetzen zu können:

- die jeweiligen Aktionen und Kampagnen werden professionell von einer Agentur begleitet,
- die jeweiligen Aktionen und Kampagnen können aufgrund der finanziellen Förderung in einer besseren Qualität und in einem professionelleren Umfang durchgeführt werden.

Die Verwaltung plant, im 3. Quartal 2020 (voraussichtlich im bewährten Zeitraum Ende September) einen weiteren Radaktionstag zu veranstalten, der sich schwerpunktmäßig der Thematik der „Verkehrswende zugunsten umweltfreundlicher Mobilitätsformen“ widmen soll. Dem Radverkehr kommt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselstellung zu, da das Fahrrad im Radius zwischen 500 und 5.000 Meter als optimaler Verkehrsträger gilt und sich darüber hinaus hervorragend in der Verknüpfung zum Schienenpersonenverkehr anbietet. Letzterer wird durch die Umsetzung des MetropolExpress zum Jahresfahrplan 2020 ebenfalls eine Aufwertung erfahren. Mit E-Unterstützung (Pedelec, E-Bike) lässt sich der Mobilitätsradius des Fahrrads im Alltagsverkehr nochmals deutlich steigern. Dies gilt es herauszuarbeiten.

Weil in dem zweijährigen Förderzeitraum des Großen Förderpakets die Mittel nicht zwingend gleich verteilt werden müssen, sondern Aktionsschwerpunkte benannt werden können, wird der Radaktionstag als Handlungsschwerpunkt des Großen Förderpakets gesehen. Mit einem Eigenbeitrag von jährlich 18.750 € (insgesamt 37.500 €, d.h. 1/3) würde dem Landkreis im Fall der Förderzusage von 75.000 € (d.h. 2/3) eine Gesamtsumme von 112.500 € über zwei Jahre zur Verfügung stehen, was sich entscheidend auf die Qualität und den Umfang vor allem des 3. Radaktionstags auswirken würde. Zu sehen ist außerdem, dass in diesem Fall im Gegenzug auf die für 2020 ohnehin eingeplanten Eigenmittel des Landkreises für den Radaktionstag in Höhe von 20.000 € verzichtet werden könnte. In der Summe ließe sich durch den Einsatz von 37.500 € Eigenmittel – verteilt über die Haushaltsjahre 2020 und 2021 – eine erheblich höhere Fördersumme für die Belange des Radverkehrs generieren.

Die folgende Abbildung liefert einen Überblick über den finanziellen Aufwand bzw. über den finanziellen Nutzen und die damit verbundenen Leistungen:

Abb. Großes Förderpaket RadKULTUR

Großes Förderpaket	
Eigenanteil (2 Jahre)	37.500 €
Fördermittel (2 Jahre)	75.000 €
Invest/Jahr	18.750 €
Ø-lich jährlich zur Verfügung	56.250 €
Leistungen: <ul style="list-style-type: none">- Kontinuierliche Beratung und Begleitung durch die Agenturen der Initiative RadKULTUR,- Gemeinsame Konzeption und Umsetzung mit mehreren kommunikativen Höhepunkten und Aktionen,- Im Wert der Fördersumme (zzgl. Eigenanteil des Landkreises) können diverse Module ausgewählt und/oder gemeinsam individuelle Aktionen geplant und umgesetzt werden,- Für die Sichtbarkeit und Werbemaßnahmen: drei professionelle Fotomotive als RadKULTUR-Landkreis mit uneingeschränkter Nutzungsdauer,- Ausstattung mit Werbemitteln im Wert von 2.000 €,- Online-Präsenz auf einer eigenen Microsite mit eigener URL innerhalb der RadKULTUR-Webseite inkl. Hosting,- Präsenz in Publikationen der RadKULTUR,- Präsenz bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Gesamtinitiative beispielsweise auf der RadKULTUR-Facebook-Seite,- Unterstützung bei der lokalen Pressearbeit.	

Die Verwaltung hat über die Durchführung einer derartigen Großveranstaltung Vorgespräche mit der Stadt Eisingen geführt, die sich selbst in vorbildlicher Weise der Radverkehrsförderung verschrieben hat. Der 3. Radaktionstag soll auch den Zusammenhang zur projektierten Radschnellverbindung im Filstal herstellen und die Chancen im Zuge des Rückbaus der B 10 alt aufzeigen. Der Streckenabschnitt zwischen Göppingen, Eisingen, Salach und Süßen weist gemäß der Machbarkeitsstudie die größten Radverkehrspotenziale auf und könnte daher die Keimzelle für einen derartigen modernen Radverkehrsweg im Alltagssektor bilden. Die konkreten Planungen sollen im Herbst anlaufen. Die Förderzusage hätte Einfluss auf den Umfang der Veranstaltung, die jedoch auch im Falle einer Absage mit Bordmitteln umgesetzt werden soll.

Im Zuge der Rezertifizierung als „Fahrradfreundlicher Landkreis“, die der Landkreis

für Ende des Jahres erhofft, besteht seitens des Landes und der AGFK ein hoher Erwartungsdruck, dass sich auch das Gründungsmitglied dem Thema RadKULTUR mit klaren Akzenten annimmt. In der Tradition der Radaktionstage 2012 und 2016 hat der Landkreis Göppingen für die Bewerbung gute Chancen, für die Bemühungen um die Förderung des Radverkehrs auch im Alltag ein klares Signal zu setzen. Die Verwaltung empfiehlt daher nachdrücklich die Bewerbung für das Große Förderpaket und die Umsetzung des 3. Radaktionstags.

III. Handlungsalternative

1. Alternativ kann sich der Landkreis um das Kleine Förderpaket bewerben, das einen Förderzeitraum von 1 Jahr umfasst. Der Eigenanteil bemisst sich auf 5.000 € bei einer Fördersumme von 20.000 € einschließlich deutlich reduzierter (Individual)-Leistungen.
2. Keine Bewerbung um das Große Förderpaket RadKULTUR. Damit stünden für den geplanten Radaktionstag und weitere nachhaltig angelegte Kampagnen und Aktionen deutlich geringere Mittel zur Verfügung. Das Budget würde alternativ mit 20.000 € für den Haushalt 2020 eingeplant (unter Öffentlichkeitsarbeit Produktnummer 5110060000, Sachkonto 4271010)

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die Bereitstellung der personellen Kapazitäten, die im Förderantrag bestätigt werden müssen, wird über das Amt für Mobilität und Infrastruktur (Radverkehrsbeauftragte) abgedeckt. Im Fall der Förderzusage ist darüber hinaus externe Unterstützung durch eine Fachagentur in dem Großen Förderpaket der RadKULTUR enthalten, wodurch eine Entlastung erfolgt.

Der Eigenanteil für das Große Förderpaket (2 Jahre Förderzeitraum, Fördersumme 75.000 €) bemisst sich jährlich auf 18.750 € (d.h. insgesamt 37.500 €). Für 2021 ist eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe für die Umsetzung des Förderpakets RadKULTUR erforderlich.

Die Mittel können für 2020 ohne Mehraufwand durch den Verzicht auf einen eigenen Haushaltstitel für den Radaktionstag eingeplant werden. Dieser müsste andernfalls mit 20.000 € berücksichtigt werden. Das Amt für Mobilität wird den Marketing-Ansatz für Radverkehrsmaßnahmen zugunsten der RadKULTUR entsprechend auch in 2021 zugunsten der RadKULTUR reduzieren. Der Mehraufwand für den Landkreis liegt dadurch insgesamt bei lediglich rd. 20.000 €.

In der Gesamtbetrachtung ließe sich bei einem Einsatz an Eigenmitteln in Höhe von 37.500 € über zwei Jahre auf diese Weise eine Fördersumme von 112.500 € für die Belange des Radverkehrs generieren.

Die erforderlichen Mittel sind unter Produkt 5110 0600 00, Sachkonto 427 1010 in den Entwurf des Haushalts 2020 und die mittelfristige Finanzplanung für 2021

aufgenommen.

In beiden Fällen handelt es sich um Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Luftsituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Lärmsituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat